

Das neue Drahtlose Sicherungssystem DSS2 mcrt®

Neue Funktechnologie aus dem Hause TELENOT

Mit einem Aufwand von nahezu 10 Mannjahren Entwicklung stellt TELENOT die neue Funktechnologie, das Drahtlose Sicherungssystem DSS2 mit multi-channel-routing-technology „mcrt®“ vor.

Das drahtlose Sicherungssystem DSS2 verfügt über die Anerkennungen nach VdS-Klasse A (S 109705) und VdS-Klasse GWA zukünftig VdS-Home (S 109901). Die neue Funktechnologie ist bei den Gefahrenmelderzentralen complex 200H/400H einsetzbar. Es erweitert die Zentralen um die Funktionalität „Funk“. Damit sind alle Vorteile eines verdrahteten Alarmsystems mit denen eines Funkalarmsystems vereint. Optimale und individuelle Lösungen für alle Sicherheitsfragen lassen sich so realisieren.

Die Erweiterung erfolgt einfach durch den Anschluss des Funk-Gateways FGW 210 am com2BUS der Zentralen. Das Gateway kann in das Gehäuse integriert oder in einem Zusatzgehäuse abgesetzt werden. Am Gateway FGW 210 sind bis zu 100 Funkkomponenten (max. 165 Meldepunkte) und 8 formschöne mobile Bedienteile betreibbar. Alle Komponenten arbeiten bidirektional. Die Funkmelder werden wie konventionelle Melder oder BUS-Melder behandelt, auch bereichsübergreifend. Bei der Konzeption des DSS2 wurde der Hybrid-Gedanke (Funk/Draht) konsequent umgesetzt.



Die neue Funktechnologie überzeugt insbesondere durch ein ausgetüfteltes Funkmanagement, einen stark gehobenen Bedienkomfort und neue Projektierungs- und Servicetools für den Techniker. Das moderne Funkmanagement trägt der hohen Entwicklungsleistung sowie der jahrzehntelangen Erfahrung des Hauses TELENOT auf dem Bereich der Funktechnik Rechnung. Die neue Funktechnologie DSS2 arbeitet mit der mcrt® Technologie – multi-channel-routing technology. Genutzt wird das zur Funkübertragung optimal geeignete ISM-Band (Industrial Science Medicine) bei 433,05 – 434,90 MHz. In diesem Frequenzbereich arbeitet TELENOT in einem eigens definierten optimal angeordneten Kanalaraster mit 12 Arbeitskanälen. Das DSS2 arbeitet stets auf 3 von 12 Arbeitskanälen, die so angeordnet sind, dass jeweils eine optimale geografische Verteilung auf dem Frequenzband gegeben ist. Sind alle 3 Arbeitskanäle gegebenenfalls überlagert, wechselt das System automatisch auf das nächste freie Kanal-Triplett. Insgesamt stehen 4x3 physikalisch optimal angeordnete Kanäle zur Verfügung. Durch diese Form der Nutzung des Kanalarasters ist eine maximale Funkstabilität gewährleistet. Der RSSI-Feldstärkeindikator überwacht zudem die 12 Arbeitskanäle permanent. Die Scharfschaltung und Bedienung des neuen Funk-Gefahrenmeldesystems ist ohne Wartezeiten an den Bedienteilen mit Klartextanzeige jederzeit komfortabel möglich. Bei der DSS2-Funktechnologie erfolgt die Erkennung jeder Zustandsänderung unmittelbar. Es ist keine zusätzliche Systemabfrage notwendig.

Herausragend sind die neuen Projektierungs- und Servicetools, die dem Fach-Errichter in der Software zur Verfügung stehen. Im Projektierungsmodus kann der Techniker die Verbindungsqualität an jeder Komponente via LED ablesen. Das garantiert die einfache Ermittlung und optimale Auswahl des Standorts für jede Komponente mit nur einer Person (Projektierungsmodus). Darüber wird die Sendehäufigkeit jeder Komponente angezeigt, die Batteriekapazität für jede Komponente sowie die Anfangsspannung beim Einsetzen eines neuen Batteriepacks hinterlegt. Ebenso wurde beim DSS2 das Energiemanagement komplett überarbeitet, wodurch eine deutlich längere Batterielebenszeit realisiert ist. Diese liegt je nach Wahl der Betriebsart zwischen 1,5 und 3 Jahren.

Bei der Neuentwicklung des Drahtlosen Sicherungssystems galt ein besonderes Augenmerk dem ansprechenden Design der verschiedenen Komponenten. Die neuen formschönen Bedienteile stehen in den Varianten MBT 240 und MBT 241 zur Verfügung. Zur Auswahl stehen die mobilen Bedienteile in den Farbvarianten silber und verkehrsweiss. Mit den MBT 240/241 lassen sich die Gefahrenmeldesysteme complex 200H/400H komfortabel von verschiedenen Standorten bedienen. Das MBT 240 besitzt eine Folientastatur mit 18 Tasten, einen Summer und darüber hinaus ein Grafik-Display zur Darstellung der Betriebszustände. Der kleinere Bruder, das MBT 241, überzeugt durch selbsterklärende Tasten und ermöglicht die intuitive Bedienung des Gefahrenmeldesystems durch den Endkunden. Ebenfalls zum Einsatz kommt der von Luigi Colani designte Infrarot-Bewegungsmelder F215 und F225.



Weitere Informationen können direkt bei der TELENOT ELECTRONIC GMBH per Mail an info@telenot.com oder Telefon 07361/946-502 angefordert werden.